Leserinnenbriefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **20 (1994)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kreuzipation

Ja, liebe Leserinnen, die Kreuzipation der letzten Nummer war kreuzverkehrt. Auch wer sie richtig lösen konnte (was angesichts der gleich nebendran präsentierten Auflösung kein Kunststück ist!), kam auf so seltsame Lösungswörter wie FINOIRAA oder – von oben nach unten gelesen – NOARFIAI, bloss nicht auf den Namen den gesuchten Autorin... Asche über unsere Häupter. Die nächste Kreuzipation, hoffentlich ohne Hindernisse, gibt's im nächsten Heft.

«Babaylan»

fb. «Babaylan» hiessen auf den präkolonialisierten Philippinen die Priesterinnen; den spanischen Konquistadoren waren sie, wen wundert's, ein Dorn im Auge und wurden eingesperrt und ausgegrenzt. «Babaylan» ist heute das internationale Netzwerk aller Frauenorganisationen von Filipinas in Europa. Hauptanliegen von «Babaylan» ist die Schulung von Filipinas in Frauenfragen, die Überwindung der Isolierung der einzelnen Frauen sowie der Einsatz gegen die Ausbeutung und Unterdrückung von Filipinas in Europa.

Vom 7.–11. September wird in Zürich die zweite «Babaylan»-Konferenz von und für philippinische Frauen in Europa unter dem Titel «Organizing Migrant Women Against Violence and Discrimination» stattfinden. Dem Titel entsprechend steht im Zentrum der Konferenz das Problemfeld von (rassistischer) Gewalt und Diskriminierung gegenüber Migrantinnen. Neben dem Austausch von Erfahrungen sollen auch Strategien zur besseren Vernetzung unter Migrantinnen vorgestellt und diskutiert werden.

7.–11. September, Jugendherberge Zürich, Mutschellenstr. 114. Konferenzunterlagen bei: Babaylan Switzerland – Philippine Women's Network in Europe, c/o Tuluyang Pinoy, Hardstr. 43, 8004 Zürich, 01/ 401 10 37.

Fremd-Sein

fb. Das «Netzwerk schreibender Frauen» nimmt die kommende Volksabstimmung zum Anti-Rassismus-Gesetz vom 25. September als Anlass für eine Veranstaltung mit schreibenden bzw. lesenden Frauen. In drei Städten – Basel, St. Gallen, Zürich – werden am selben Tag, dem 7. September, Lesungen (und mehr) zum Thema «Fremd-Sein» stattfinden (vgl. Veranstaltungskalender).

20 Jahre Frauenraum

dw. Mit zwanzig verschiedenen Veranstaltungen zu den Themen Lust, Macht, Geld, Selbstbestimmung, Arbeit, Utopie feiert das Autonome Frauenzentrum Zürich von August bis Dezember seinen runden Geburtstag. Seit zwei Jahrzehnten ist dieser einzig verbliebene Frauenraum in Zürich ebenso Anlaufsstelle für Frauen wie Ort vieler Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen. Das Eröffnungsfest findet am 20. August 1994 im Limmathaus statt (vgl. Veranstaltungskalender).

Veranstaltungsprogramm und Infos: Verein Autonomes Frauenzentrum, Mattengasse 27, 8005 Zürich, Tel. 01/272 85 03.

Frauen informieren Frauen

bo. Die NOGERETE will mit einem Weiterbildungswochenende am 5./6. November eine kritische Info-Lawine zum Thema Pränatal-diagnostik (vorgeburtliche Untersuchungen) auslösen. Unter dem Motto «Frauen informieren Frauen» will sie den Teilnehmerinnen Grundkenntnisse vermitteln und die Frauen befähigen, diese weiterzugeben. So soll ein Schneeballeffekt erzielt werden.

Infos und/oder Arbeitsunterlagen (Fr. 30.–) bei: NOGERETE, Mattengasse 27, 8005 Zürich, Tel. 01/ 271 63 77. Anmeldeschluss: 19. September.

«Tabu – gebrochenes Schweigen»

dw. Der VPOD wählte eine sehr originelle Form, um auf sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz hinzuweisen: Ganz in der Art einer Fotoromanze und ebenso spannend zu lesen sind in «Tabu – gebrochenes Schweigen» drei Fotostories über die verschiedenen Formen sexueller und sexistischer Belästigung, wie sie Frauen im Berufsalltag häufig erleben, dargestellt. Sie werden ergänzt mit Informationen darüber, was sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist, wie Frauen sich wehren können, wie die rechtliche Situation aussieht und wo Betroffene Beratung und Unterstützung erhalten können.

VPOD, Postfach, 8030 Zürich

Neu: Frauenabteile in Nachtzügen

sw. Auf den Fahrplanwechsel von Ende Mai hin haben die SBB für Frauen eine neue Dienstleistung eingeführt: In den EuroNight-Zügen «Wiener Walzer» und «Roma» sowie in den Nachtzügen «Komet» nach Hamburg und «Schweiz-Express» nach Dortmund werden für weibliche Reisende Frauenabteile bereitgehalten.

Leserinnenbrief

Abstimmungen vom 12. Juni

Der 12. Juni war einer von diesen schwarzen Sonntagen. Ich kann's einfach nicht verstehen! Gut zu wissen, dass ich mit meiner Wut nicht alleine bin. Frau ahnt schon, wie's im Herbst mit dem Anti-Rassismus-Gesetz ausgehen wird.

Rejeter
Rejeter tout ce qui est nouveau
qui est encore curieux?
rejeter tout ce qui est créateur
sommes-nous tous des suiveurs?
rejeter tout ce qui est beau
qui sait encore se réjouir?
rejeter tout ce qui est franc
sommes-nous tous endurcis?
rejeter tout ce qui réunit
qui sait encore aimer?
rejeter soi-même

Ich wünsche Euch trotzdem eine schöne Sommerpause!

URSULA aus Winterthur